

im hamsterrad

ich trete, trete.
höre nicht auf zu treten, wenn auch immer auf der stelle.
seit anbeginn, seit ich mich erinnern kann.
meine ganze sehnsucht ist und war,
einmal dem rad entfliehen –
einen kurzen augenblick nur dem rad entfliehen.
und wirklich es gelang einmal - wahrhaftig es gelang
---und ich war verloren, wusste nicht aus noch ein,
angst, panik, paranoia.
hatte nur einen einzigen wunsch:
wieder zurück – zurück ins hamsterrad.
nichts mehr denken, nichts mehr fühlen,
nichts anderes mehr tun, als das rad drehen,
bis die beine versagen und ich als tote im rad hänge.
(bis dereinst mein müdes auge bricht)
das hamsterrad hat seine schuldigkeit getan,
hat (mir) mein leben hinter mich gebracht –
wer weiß ob ich es ohne es geschafft hätte.

[text vor 2012); tippfehler korr. RL, 9/2019]

